Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 24. Jahrgang

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy3

Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Lehrerin, 12 Nummern

Gefchäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Rickenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Unsere Begabten. — Ein Solothurner Christenlehrmandat. — Pädagogische Atzente im ärztlichen Beruf. — Aus den Jahresberichten unserer Kollegien und Institute. — Geschichte des aarg. Schulwesens vor der Glaubenstrennung. — Bücherschau. — Einladung zu den Lehrer-Exerzitien. — Lehrerzimmer. — Berichtigung. — Bücher und Schristen. — Inserate. **Beilage:** Mittelschule Nr. 6 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Unsere Begabten.

Bon M. Söfliger.

Sie sind gar oft unsere Stiestinder. Wir haben ein fühlend Herz für unsere Schwachen, fördern nach Kräften die wohltätigen Einrichtungen zu ihrem Wohl und freuen uns der Erfolge der Schwachsinnigen- und Taubstummenschulen und sind im Innersten ergriffen beim Anblick der Arbeiten der sleißigen Blinden. Wir nehmen Anteil an den Erfolgen, die die Besserungsanstalten an den moralisch kranken Kindern erreichen. Aber was tun wir für unsere Begabten?

Gewöhnlich verwenden wir unsere Hauptsorgfalt auf die Mittelmäßigen. Die Klasse, unsere Schule, soll als Ganzes gut dastehen. Das scheint uns selbsteverständlich. Es kommt uns kaum der Gedanke, daß dabei über dem Durchschnitt stehende Schüler geistig verkümmern müssen. Selbstverständlich müssen wir uns dem Durchschnitt anpassen. Was tun indessen die Begabten? Sie stehen über dem Durchschnitt und langweilen sich darum. Auf die Dauer lassen sie sich selbst auf den Durchschnitt hinabziehen. Wie ist dem vorzubeugen? Es handelt sich da nicht um Vorschläge über die Einrichtung der Volksschule. Darüber ließe sich viesles sagen, aber wenig verwirklichen. Die Frage der Begabten ist eine Lehr ersfrage.

Unsere Kraft muß sich steigern, wenn wir uns verpslichtet fühlen, tüchtigen, jungen Menschenkindern etwas zu sein. Gewiß braucht es Arbeit am Durchschnittslichen, ein großes Maß Geduld und Hingabe. Das lähmt aber oft den Antrieb zur eigenen Fortbildung. Wollen wir aber dem über dem Durchschnitt erhobenen